



Klanglandschaft Prignitz



Programmheft

Konzertprogramm 2022

Informationen	2/3
28. & 29. Mai Solo Bach I & II <i>Streckenthin Wittenberge</i>	4/5
6. Juni Schwanensalon <i>Pritzwalk</i>	6/7
26. Juni Legendär Reisen <i>Wittenberge</i>	8/9
1. Juli GOLD! <i>Wüsten-Buchholz</i>	10/11
24. August Forellenquintett <i>Wittenberge</i>	12/13
3. September Beethoven N° 5 <i>Nettelbeck (Putlitz)</i>	14/15
24. September TafelMusik <i>Wittenberge</i>	16/17
12. November Nightingale's own Brother <i>Perleberg</i>	18/19

Die „Klanglandschaft Prignitz“ ist eine Konzertreihe, die vom Kulturkombinat Perleberg e.V. ins Leben gerufen worden ist. Der im Herbst 2020 gegründete Verein hat zum Ziel, Kulturschaffende und Kulturinteressierte zusammenzubringen, bereits vorhandene Energien zu bündeln und Neues zu schaffen. In einem alten Perleberger Innenhof ist eine Oase mit Café, Sommerbühne und Kulturprogramm entstanden.

■ Preise

Die Eintrittspreise für die Veranstaltungen betragen in der Regel 12€ und ermäßigt 8€ (Schüler/-innen, Studierende, Auszubildende, Leistungsempfänger/-innen). Für die Kinderoper GOLD! beträgt der Eintritt 9€, ermäßigt 6€, Familienkarte 20€; für die Veranstaltung am 24. September 25€, ermäßigt 20€. Der Eintritt kann an der Abendkasse entrichtet werden. Karten für das Konzert am 24. August können über den Vorverkauf des Wittenberger Kultur- und Festspielhauses und an der Abendkasse erworben werden.

■ Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen von Veranstaltungen können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden. Wenn Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen, erklären Sie sich damit einverstanden, dass das Kulturkombinat und die Künstler diese Aufnahmen für Dokumentation, Veröffentlichung auf Webseiten, Pressematerial oder Ähnliches uneingeschränkt verwenden dürfen.

■ Kooperation und Unterstützung

Für die Kooperation und Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei den Initiatoren der Streckenthiner Kreise, den Dampflokfreunden Salzwedel e.V., der Kreismusikschule Prignitz, der Sparkasse Prignitz, der Gastgeberin der Alten Brennerei Nettelbeck und allen, die die Konzertreihe mit ihrem Engagement möglich machen. Die „Klanglandschaft Prignitz“ ist Mitglied bei Kulturfeste im Land Brandenburg e.V.



© Kulturkombinat Perleberg e.V.

Initiatoren der Klanglandschaft

Mira Lange und Martin Seemann

kontakt@klanglandschaft-prignitz.de | +49 1590 523 53 44

www.klanglandschaft-prignitz.de

Gestaltung der Broschüre

Martin Bücher

Impressum

Kulturkombinat Perleberg e.V.

Am Hohen Ende 25 | 19348 Perleberg

www.kulturkombinat-perleberg.org

kontakt@kulturkombinat-perleberg.org

IBAN: DE 78 1606 0122 0000 1716 97 | VR Bank Prignitz

Alle Angaben sind auf dem Stand vom 26. April 2022.

Die „Klanglandschaft Prignitz“ wird vom
Ministerium für Wissenschaft, Kunst und
Kultur des Landes Brandenburg gefördert.



Solo Bach I & II

Samstag, 28. Mai 2022 | 16 Uhr

Bachs Suiten für Violoncello solo und Texte von Eudard von Keyserling

Dorfkirche Streckenthin (*in Kooperation mit den Streckenthiner Kreisen*)

Dorfstr. 26, 16928 Pritzwalk

Sonntag, 29. Mai 2022 | 16 Uhr

Bachs Suiten für Violoncello solo und Texte von Maurice Maeterlinck

Historischer Loksuppen Wittenberge

Am Bahnhof 6, 19322 Wittenberge

WUNDERKAMMER petite

Martin Seemann | Violoncello

Christian Manuel Oliveira | Sprecher

■ Programm

Die Suiten für Violoncello solo gelten für viele Musikfreunde als Quintessenz des Reichtums Bachscher Musik. Keyserling (1855 - 1918) entstammt einem deutschstämmigen Adelsgeschlecht im Baltikum und war ein feiner Beobachter der Lebenswelt des baltischen Landadels, die inzwischen längst der Vergangenheit angehört. Das Werk des belgischen Schriftstellers und Dramatikers Maeterlinck (1862 - 1949) ist dem Symbolismus verpflichtet und seine philosophische Prosa geprägt von einer tiefen Demut gegenüber den „Mysterien“ der Natur, in der alles auf geheimnisvolle Weise miteinander zusammenhängt.

■ Mitwirkende

Die **WUNDERKAMMER** wurde zur Jahreswende 2013/14 von vier Berliner Musikern gegründet und ist der historisch informierten Aufführungspraxis auf alten Instrumenten verpflichtet. Oft geht es neue Verbindungen zwischen Alter Musik und den neuen Kompositionen von Peter Uehling oder mit literarischen Texten ein. 2021 und 2022 wurde



Christian Manuel Oliveira © Andreas Tobias



Martin Seemann © Jakob Tillmann

und wird das Ensemble vom Berliner Senat gefördert. Im Jahr 2020 erhielt WUNDERKAMMER gemeinsam mit dem Dresdener Vokalensemble ÆLBGUT einen Opus Klassik für ihre gemeinsame Aufnahme von Bachs Johannespassion in solistischer Besetzung.

■ www.ensemble-wunderkammer.com

Martin Seemann studierte Violoncello bei Wolfgang Böttcher an der HdK Berlin und als Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung bei Ivan Mognighetti in Basel. Angeregt durch Anner Bylisma verschrieb er sich schon während seines Studiums dem Klang der Darmsaiten auf historischen Instrumenten. Er ist Solocellist der Barockorchester L'Arco und Concerto Brandenburg. Sein Interesse gilt aber auch der Zeitgenössischen Musik, so war er Solist der Uraufführung von Arvo Pärts Fratres in der Fassung für Violoncello und Orchester. Er ist Mitglied im Hoffmeister-Quartett und des Opus Klassik-Preisträgers Ensemble Wunderkammer.

Christian Manuel Oliveira sammelte erste Bühnenerfahrungen im Schülerclub des Schauspiel Frankfurt und studierte Schauspiel an der Hochschule für Darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Er war langjähriges Ensemblemitglied am Mainfranken Theater in Würzburg und am Landestheater Linz. 2004 erhielt er den Förderpreis des Fördervereins des Mainfranken Theaters. Neben dem Sprechtheater ist er regelmäßig in Musical, Operette und Musikproduktionen zu erleben, und als Sprecher hat er für verschiedene Rundfunksender gearbeitet und tritt mit Lesungen auf. ■ www.christianmanueloliveira.com

Schwanensalon

Tänze aus dem Ballett „Schwanensee“ und unbekannte romantische Musik für das Violoncello aus England

Pfingstmontag, 6. Juni 2022 | 16 Uhr

Saal der Kreismusikschule Pritzwalk

Meyenburger Tor 5, 16928 Pritzwalk

Ballettensemble der Kreismusikschule Prignitz

Katharina Fährmann | Balletteinstudierung

Sarah-Luise Raschke, Martin Seemann | Violoncello

Mira Lange | Hammerflügel

■ Programm

Zum Inbegriff des romantischen Balletts komponierte Peter Tschaikowsky wunderschöne Musik, und es ist schwer zu sagen, was heutzutage beliebter ist: Das Ballett oder die Musik. Die jungen Tänzer der Kreismusikschule führen Ausschnitte aus Schwanensee auf, und es kommt zu einer hochromantischen Begegnung von Schwänen, Violoncelli und einem historischen Pleyelflügel von 1840. Außerdem werden weitere in Vergessenheit geratene Schätze der Romantik für zwei Celli und Klavier von Robert Lindley und Carl Schuberth gehoben.

■ Mitwirkende

Katharina Fährmann absolvierte ihre tanzpädagogische Ausbildung an der Lola-Rogge-Schule in Hamburg und unterrichtet seit 1996 an der Kreismusikschule Prignitz in Perleberg. Dort entstanden in Zusammenarbeit mit einem Musikensemble der Musikschule mehrere Ballette, u.a. „Pulcinella“ von I. Strawinsky, „répliques“ zu dem Klavierkonzert von R. Schumann und „Schwanensee“ von P. Tchaikowsky. Darüber hinaus entwickelte sie Choreografien für „Dorf macht Oper“ und für Musical-Projekte an Schulen.



Balletensemble © privat



Sarah-Luise Raschke © Antje Kröger



Mira Lange © Andreas Tobias

Sarah-Luise Raschke studierte in Trossingen, Lyon (Frankreich) und Nürnberg. In dieser Zeit war sie Mitglied im „orchestre francais de la jeunesse baroque“ unter Paul Agnew und der Schwetzingener Hofmusik-Akademie unter der Leitung von Midori Seiler und Jaap ter Linden. Die gebürtige Berlinerin ist in Berlin als Cellolehrerin tätig spielt in verschiedenen Orchestern wie bei Concerto Brandenburg, der Lautten Compagny oder den Berliner Symphonikern mit.

Mira Lange studierte Cembalo bei Harald Hoeren und Blockflöte bei Michael Schneider in Frankfurt/Main. Außerdem vertiefte sie ihr Verständnis der französischen Tanzmusik durch Barocktanzunterricht an der Musikhochschule Bremen. Sie ist Preisträgerin des Telemann-Wettbewerbs Magdeburg. Als Continuo-Partnerin wirkt sie in verschiedenen Ensembles wie der Lautten Compagny, Concerto Brandenburg und The Present mit und ist Mitbegründerin des Ensembles WUNDERKAMMER. Daneben widmet sie sich dem Hammerflügel.

■ www.miralange.com



Legendär Reisen

Musik von Marcello, Patouart, Bach, Dotzauer

Sonntag, 26. Juni 2022 | 17 Uhr

Historischer Lokschuppen Wittenberge

Am Bahnhof 6, 19322 Wittenberge

Trio Tiefsaits

Mirjam-Luise Münzel, Alma Stolte, Anna Reisener | Violoncello

■ Programm

Vor der Kulisse der Dampflokomotiven begibt sich das Trio auf eine musikalische Reise in die historischen Musikzentren Europas wie Paris, Leipzig, Dresden und Venedig. Reisen gehört schon seit Jahrhunderten zum Berufsalltag von Musiker*innen. Ob zur Inspiration, zur Weiterbildung und zum Studium, zum Kontakte knüpfen und pflegen, um Konzerte zu spielen und zu proben - die Beweggründe sind heute dieselben wie damals, nur die Bedingungen haben sich wohl geändert. War damals das Reisen langwierig, nicht selten sogar gefährlich, und damit ein prägender Lebensabschnitt, können wir heute in immer rasanerem Tempo riesige Distanzen überwinden. Das Trio entführt in die Klangwelten seiner drei Barockcelli mit Werken von Marcello, Patouart, Bach und Dotzauer und berichtet von den poetischen, lustigen, nachdenklichen und inspirierenden Reiseerlebnissen aus dem Umfeld der Komponisten.

■ Mitwirkende

Das in Berlin heimische **Trio Tiefsaits** zelebriert den intimen Kammermusik-Klang der besonderen Kombination von drei historischen Violoncelli. Ihr Repertoire reicht vom Consort der Renaissance bis zu romantischer Hausmusik, die Programme zeigen Experimentierfreude sowie Forschung in eigenen Arrangements und unbekanntem Originalwerken. So kommt sowohl die Ebenmäßigkeit des "Tiefklangs" als auch das Solistische jeder einzelnen Stimme zum Tragen; Gampen



und Blockflöten bereichern die Besetzungsmöglichkeiten. Die Suche nach einer zeitlosen, lebendigen Verbindung mit dem Publikum führt das Ensemble gern zu anderen Kunstformen und untypischen Bühnen. 2021 gab Tiefksaits sein Debüt beim Bachfest Ratzeburg, gefolgt von u.A. einer Performance-Reihe (Kunsthau Dresden), der Uraufführung von 3 Ricercari (Klick Kino, Alte Musik Fest Friedenau) und Audio- und Videoproduktionen. ■ www.tiefsaits.com

Mirjam Münzel studierte Blockflöte und Violoncello in Bremen, Sevilla, London und Berlin und wurde mehrfach mit Stipendien und Preisen ausgezeichnet. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit hat sie einen Lehrauftrag an der Guildhall School of Music and Drama (London) inne und unterrichtet bei internationalen Meisterkursen.

Alma Stolte studierte Violoncello in Dresden und Amsterdam und derzeit an der Universität der Künste in Berlin. Sie war Trägerin des Deutschlandstipendiums. Mit ihren Ensembles deckt sie eine große musikalische Bandbreite von der Alten Musik bis zur Jazzimprovisation ab.

Anna Reisener studierte Violoncello in Amsterdam. Sie musiziert regelmäßig mit renommierten Ensembles wie der Bachakademie Stuttgart, The English Concert, Nieuwe Philharmonie Utrecht und der Akademie für Alte Musik Berlin. Zur Zeit macht sie ihren Master auf der Viola da Gamba in Berlin.

GOLD! – Vom Fischer und seiner Frau

Musiktheater von Leonard Evers & Flora Verbrugge (ab 5 Jahre)

Freitag, 1. Juli 2022 | 16 Uhr

Scheune in Wüsten-Buchholz

Schloßplatz, 19348 Wüsten Buchholz

Mitwirkende

Sofia Pavone | Mezzosopran

Elija Kaufmann | Schlagwerk

Maria-Magdalena Kwaschik | Regie

Eine Produktion des Stadttheater Gießen

■ Programm

Jacob und seine Eltern sind so arm, dass sie in einem Loch wohnen müssen. Aber dann fängt Jacob einen Fisch, der nicht nur sprechen, sondern auch Wünsche erfüllen kann. Also wünscht sich Jacob neue Schuhe. Doch seine Eltern finden, neue Schuhe seien viel zu wenig, Jacob solle sich mehr wünschen. Ein Haus zum Beispiel, das wäre doch was! Immer größer werden die Wünsche, immer stürmischer das Meer, immer dünner der Fisch ... aber wird Jacobs Familie wirklich glücklicher? Leonard Evers benötigt für seine abwechslungsreiche Vertonung des bekannten Märchens nur eine Sängerin und Schlagwerk – und das Publikum übernimmt die Geräusche des Meeres.

■ Mitwirkende

Die Mezzosopranistin **Sofia Pavone** schloss ihr Studium bei Hedwig Fassbender an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a. M. mit dem Konzertexamen erfolgreich ab. Sie war bereits in der Tonhalle Zürich und dem Frankfurter Goethehaus zu hören. Operngastspiele führten sie schon früh an die Städtischen Bühnen Münster, das Theater Aachen und an die Oper Frankfurt. In jüngster Zeit sang Sofia Pavone u.a. am Théâtre du Capitole in Toulouse, am Theater Basel und



© Katrina Friese

wirkte an der Uraufführung der Oper 7 MINUTI von Giorgio Battistelli an der Opéra National de Lorraine in Nancy mit. Regelmäßige Engagements führen sie an ihr Heimattheater, das Stadttheater Gießen, an dem auch die Inszenierung zu „Gold!“ entstand.

Elija Kaufmann absolvierte sein Bachelorstudium im Hauptfach Schlagzeug an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen in der Klasse von Prof. Franz Lang und vervollständigt derzeit seine Ausbildung im Rahmen eines Aufbaustudiums. Er hat 2016 bis 2018 Orchesterpraktika bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und im Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz absolviert. Parallel zum Studium ist er zudem als Pauker und Schlagzeuger regelmäßig zu Gast in verschiedenen Orchestern und Theaterhäusern, u.a. bei der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, dem Staatsorchester Mainz, der Philharmonie Südwestfalen und den Bochumer Sinfonikern.

Maria-Magdalena Kwaschik studierte Kulturarbeit in Potsdam sowie Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin. 2014 inszenierte sie im Rahmen der Bayreuther Festspiele »Richard Wagner für Kinder – Lohengrin«. 2013-2015 war sie Produktions- und Spielleiterin der Studiobühne »Tischlerei« an der Deutschen Oper Berlin. 2015-2020 war sie als Regieassistentin am Theater Basel engagiert und inszenierte dort verschiedene Kurzoperen. Darüber hinaus realisierte sie diverse Education-Projekte u.a. für die Berliner Philharmoniker und die Deutsche Oper Berlin. Seit 2020 lebt Maria in der Prignitz und ist als freischaffende Regisseurin tätig.



Forellenquintett

Vom Duo bis zum Quintett

Mittwoch, 24. August 2022 | 19 Uhr

Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

Paul-Lincke-Platz 1, 19322 Wittenberge

Absolventen und Lehrkräfte der Musikschule

Birgit Bockler | Sopran

Axel Gliesche | Violine & Viola

Firas Alfares | Violine

Martin Seemann | Violoncello

Aaron Petrick | Kontrabass

Mira Lange | Klavier

■ Programm

Gemeinsam mit Kollegen und Absolventen der Kreismusikschule Prignitz laden Mira Lange und Martin Seemann zu einem bunten Bouquet erlesener Kammermusik der Romantik in der intimen Atmosphäre des kleinen Saales im Kulturhaus ein. Es erklingen Werke von Tschaikowski, Eugène Ysaÿe und Lieder von Franz Schubert, dessen berühmtes „Forellenquintett“ den Abend abrundet.

■ Mitwirkende

Birgit Bockler studierte Gesang und Gesangspädagogik in ihrer Heimatstadt Hamburg. Engagements führten sie zu „Cats“, dem NDR, dem Hamburger Theater für Kinder und der Neuköllner Oper. Seit 1997 in der Prignitz ansässig machte sie sich hier bald einen Namen als Gesangspädagogin, in der Chorarbeit sowie als Mitinitiatorin der „Lotte-Lehmann-Woche“ in Perleberg und des Projektes „Dorf macht Oper“, dass sie 15 Jahre künstlerisch intensiv begleitete. Als Sängerin tritt sie in Oratorien, Liederabenden und Konzerten auf.



Axel Gliesche begann seine musikalische Laufbahn an der Kreismusikschule Prignitz auf der Geige und studierte in Bad Königshofen Ensembleleitung, anschließend in Frankfurt am Main Instrumentalpädagogik. Seit 2012 ist er an der Kreismusikschule Prignitz als Geigen- und Bratschenlehrer tätig und leitet das Orchester der Kreismusikschule. Er besucht regelmäßig Meisterkurse, so u.a. bei Prof. Friedemann Wezel und Prof. Dr. Bert Greiner. Außerdem tritt er in kammermusikalischen Formationen als Musiker in Erscheinung.

Firas Alfares, geb. 2002, kam 2016 aus Syrien nach Deutschland. Bereits als Sechsjähriger bekam er Violinunterricht. Seit 2017 ist er Schüler an der Kreismusikschule Prignitz bei Axel Gliesche, ergänzend dazu seit 2019 Jungstudent an der Hochschule Rostock. Am Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat er mehrfach erfolgreich teilgenommen.

Aaron Petrick, geb. 2004, begann nach Anfängen auf dem Klavier mit neun Jahren Kontrabass an der Kreismusikschule Prignitz bei Gennadij Lyssykh zu erlernen. Seit 2017 ist er Jungstudent bei Prof. Dalla Torre in Rostock und seit 2021 Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung. Regelmäßig nahm er erfolgreich an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ teil.

Beethoven N° 5

Beethoven: „Die Geschöpfe des Prometheus“, op. 43, Sinfonien Nr. 2 & 5 in Kammermusikarrangements von J. N. Hummel

Samstag, 3. September 2022 | 16 Uhr

Alte Brennerei Nettelbeck

Brennereistr. 3, 16949 Putlitz

ensemble1800berlin

Andrea Klitzing | Klassische Flöte, Konzeption, Vortrag

Thomas Kretschmer | Violine

Patrick Sepec | Violoncello

Lucas Blondeel | Hammerflügel

■ Programm

Zwischen 1825 und 1835 hat Johann Nepomuk Hummel, der als Wunderkind im Hause Mozart aufwuchs und dort bis zum frühen Tod Mozarts unterrichtet wurde, die Sinfonien Ludwig van Beethovens für ein Kammermusikensemble arrangiert. Als jahrelanger enger Freund, der auch bei den Aufführungen von Beethovens Werken beteiligt war, kannte er die Musik aus erster Hand. Gerade das im öffentlichen Bewußtsein verankerte Eröffnungsmotiv der 5. Sinfonie kann hier im meisterhaften Arrangement des Beethoven-Zeitzeugen Hummel neu erlebt werden.

■ Mitwirkende

Das **ensemble1800berlin** hat sich spezialisiert auf historische Bearbeitungen von sinfonischer Musik für die Aufführung im kleinen Kreis und eröffnet immer wieder vielseitige und poetische Perspektiven auf die vertrauten Kompositionen, die hier als Kammermusik zum Ereignis werden. Damit knüpft es an die lebendige soziokulturelle Teilhabe zu Beginn des 19. Jahrhunderts an, welche durch das Arrangieren von Orchesterwerken an vielen Orten erst möglich wurde. Dabei spürt das Ensemble Verbindungen der Musik zu Literatur, Kunst und Wissen-



Ensemble 1800 Berlin © A. Hangschlitt

schaft auf. Noch in diesem Jahr beginnt das Ensemble mit der Welt-
ersteinspielung der Beethoven-Sinfonien als Klavierquartett.

■ www.ensemble1800berlin.de

Dr. Andrea Kitzling studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie an den Universitäten Köln und Münster, sowie Querflöte, klassische und barocke Traversflöte. Sie wirkte bei der Akademie für Alte Musik und der Berliner Lautten Compagney mit. 2019 wurde sie an der Universität der Künste Berlin promoviert. Dort geht sie im Rahmen einer Forschungsstelle seit Februar 2020 der Bedeutung von Beethoven-Bearbeitungen im 19. Jahrhundert nach.

Lucas Blondeel war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des Deutschen Volkes und studierte bei K. Hellwig Klavier sowie Hammerflügel bei J. v. Immerseel, B. v. Oort und M. Bilson. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe in Antwerpen, Genf, Zürich, Berlin und Cincinnati und konzertiert auf verschiedenen Bühnen in ganz Europa, den Vereinigten Staaten, China und Japan. Im April 2018 folgte er dem Ruf als Professor für Klavier an die Universität der Künste Berlin.

Gefördert von der
Beauftragten der
Bundesregierung
für Kultur und Medien
im Rahmen von



Samstag, 24. September 2022 | 18 Uhr

Ehem. Neuapostolische Kirche

Rathausstr. 13/15, 19322 Wittenberge

Les Gourmands

Michael Rapke | Bariton

Javier Aguilar | Violine

Gertrud Ohse | Viola da Gamba

Daniel Trumbull | Cembalo & musikalische Leitung

Mira Lange | Köchin

■ Programm

Mit wechselnden Gängen aus Musik und originalen Rezepten des 17. und 18. Jahrhunderts widmen wir uns dem Barock, einer faszinierenden Epoche voller Opulenz und Extravaganz. In der ehemaligen Neuapostolischen Kirche ist an die Stelle des früheren Altars eine großzügige Küchenzeile getreten, wodurch das Herdfeuer seine zentrale und einst sakrale Bedeutung zurückerhält. Auf dem Programm stehen die singbaren Kochrezepte aus dem 1738 erschienenen Kochbuch „Ein frohes Festessen oder die musikalische Kochkunst“ des Franzosen Jean Lebas, der für seine Rezepte in Reimform passende französische Arien als Melodie auswählte. Es erklingt Musik von Lully, Boismortier, Lambert, Lalande und Purcell. Kosten kann das Publikum außerdem Gerichte aus dem „Brandenburgischen Kochbuch oder der Wohlunterwiesenen Köchin“ in der Berliner Ausgabe von 1723.

■ Mitwirkende

Michael Rapke begann seine musikalische Laufbahn beim Windsbacher Knabenchor, studierte anschließend in Nancy und Berlin und erhielt viele Impulse bei zahlreichen Meisterkursen. Er ist sowohl auf der Opernbühne zu erleben als auch ein gefragter Konzertsolist, sein Repertoire reicht von der Barockmusik bis zur zeitgenössischen. Daneben hatte



er Lehraufträge beim Kirchenmusik Institut und an der Universität der Künste in Berlin inne.

Javier Aguilar studierte Violine in Spanien und an der „Hanns Eisler“ Musikhochschule in Berlin. Zur Zeit absolviert er ein Barockgeigenstudium an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Er ist Yehudi-Menuhin-Stipendiat und Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Als Solist und Konzertmeister hat er international mit verschiedenen Kammerorchestern zusammengearbeitet und ist Mitbegründer des Summa Ensembles und des Protean Quartetts

Gertrud Ohse studierte Viola da Gamba an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und Barockcello an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Sie organisiert das Orchester und Collegium für Alte Musik Vorpommern und ist Mitglied im Ensemble Weimar und in der Capella Jenensis.

Daniel Trumbull (Les Gourmands) studierte Cembalo an der UdK Berlin und am CNSMDL Lyon. Er ist Stipendiat von Concerto 21 und Preisträger der Broadwood Horniman Harpsichord Competition in London, des Berliner Bachwettbewerbs und des Biagio Marini Wettbewerbs. Er ist festes Mitglied der Lauttencompagny Berlin, tritt auf mit renommierten Ensembles wie la festa musicale, Ensemble Polyharmonique, bei Opernproduktionen, sowie bei Festivals wie den Thüringer Bachwochen oder den Händelfestspielen Halle und unterrichtet an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. ■ www.danieltrumbull.de

Nightingale's own Brother

Englische Renaissancemusik für Traversflöte und Virginal

Samstag, 12. November 2022 | 16 Uhr

Aula I des Gottfried-Arnold-Gymnasiums Perleberg
Puschkinstr. 13, 19348 Perleberg

Astrophil & Stella

Johanna Bartz | Renaissance-Traverso
Mira Lange | Virginal

■ Programm

Als „Nightingalls owne brother“, der Bruder der Nachtigall selbst, wird der elisabethanische Komponist William Byrd in einem Lobgedicht von seinem Zeitgenossen bezeichnet. Renaissancetraversflöte und Virginal waren beliebte Instrumente im England des 16. Jahrhunderts, das eine äußerst reiche und eigenständige bis eigenwillige Musikkultur besass. Zu einer eigenen Gattung wurden die „In Nomines“, mannigfaltige kontrapunktische Bearbeitungen über den gleichnamigen Satz aus einer Messe von Thomas Tallis. Eintritt für Museum & Konzert: 15€

■ Mitwirkende

astrophil & stella ist ein von der Flötistin Johanna Bartz ins Leben gerufene Kollektiv für Renaissancemusik. Im Mittelpunkt seiner farbenreichen Besetzungen steht die Renaissance Traverso, ein bis ins 17. Jahrhundert weit verbreiteter Vorläufer der modernen Querflöte. Der Ensemblename geht zurück auf die gleichnamige Sonettensammlung des englischen Dichters Sir Philip Sidney aus dem Jahr 1591 und verdeutlicht das Anliegen, Musik in einen größeren Kontext zu stellen. Anlässlich des Lutherjahres 2017 war das Ensemble zur Rheinsberger Hofkapelle berufen worden. 2020 wurde es im Rahmen des Ecos Festival Sierra Espuna (Spanien) für das Ecos Lab für innovative Konzertformate ausgewählt.

■ www.ensembleastrophilandstella.com



Johanna Bartz gebürtig aus einem kleinen Dorf in der Mecklenburgischen Seenplatte, war Stipendiatin von namhaften Stiftungen und wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Ihren Master an der Schola Cantorum Basiliensis bei Marc Hantai und Anne Smith schloß sie 2017 mit Auszeichnung ab. Sie spielt mit Ensembles wie Le Concert des Nations (Jordi Savall), Anima Eterna Brugge (Jos van Immerseel), Gli Incongniti (Amandine Beyer), der Lautten Compagney Berlin, dem Zürcher Barockorchester oder Voix Oblegées. Noch während ihres Studiums wurde sie Dozentin für Renaissancetraverso und Consort an der Schola und gründete das Renaissanceensemble astrophil & stella. Rundfunk- und CD-Aufnahmen und Einladungen als Gastdozentin an Hochschulen wie das Mozarteum Salzburg oder die UdK Berlin runden ihr musikalisches Schaffen ab.



Veranstaltungsorte

Nettelbeck (Putlitz)

3. September | Beethoven N° 5 (s. 14/15)

Streckenthin

28. Mai | Solo Bach I (s. 3/4)

Wüsten-Buchholz

1. Juli | GOLD! (s. 10/11)

Wittenberge

29. Mai | Solo Bach II (s. 3/4)
26. Juni | Legendär Reisen (s. 8/9)
24. August | Forellenquintett (s. 12/13)
24. September | TafelMusik (s. 16/17)

Pritzwalk

6. Juni | Schwanensalon (s. 6/7)

Perleberg

12. November | Nightingale's own Brother (s. 18/19)

